

Falk Richter
Electronic City

Am 18. April 2008 um 19.30 Uhr zeigt die Badische Landesbühne Bruchsal in der Stadtparkhalle Bretten ELECTRONIC CITY, ein zeitgenössisches Theaterstück von Falk Richter.

Der Autor sagt selbst über sein Theaterstück, dass es unsere Art zu leben beschreibe.

Emotionaler Mittelpunkt der Handlung bildet die fragmentarische Liebesgeschichte zwischen Tom und Joy. Tom ist ein flexibler und „globaler“ Angestellter, der beruflich immer unterwegs ist. Eines Nachts verliert er in einem Hotelkomplex die Orientierung, irrt durch die Korridore und weiß weder, in welcher Stadt, noch in welchem Land er sich befindet. In diesem Moment höchster Verunsicherung denkt Tom an Joy. Joy arbeitet an der Scannerkasse von Prêt-à-manger-International und steht genau zur gleichen Zeit paralysiert an ihrem Arbeitsplatz am Flughafen. Zwanzig Geschäftsmänner warten in der Schlange. Die Kasse streikt, der Scanner kollabiert. Totalausfall. Joy denkt an Tom. Die beiden hatten sich einst beim Streit um den letzten Platz an Bord eines Fluges verliebt ...

Falk Richters ELECTRONIC CITY ist ein Märchen aus elektronischen Zeiten – eine panische Farce aus einer Kopfinnenwelt. Es spielt in einer globalen Stadt, die von der universalen Dienstleistungsindustrie beherrscht wird. Der flexible Mensch wird verlangt, der immer erreichbar, immer verfügbar, immer funktionsfähig ist, bis er sich schließlich auflöst und selbst zum Datenstrom wird – er vermag sich nur noch in wechselnden Zahlenketten von 0 und 1 zu erkennen. Die Chance, den Datenströmen zu entkommen, bietet nur noch der Stromausfall, der Fehler im System, der hysterische Leerlauf.

Falk Richter gelingt mit ELECTRONIC CITY das Kunststück, zynisch, nüchtern und mit Relikten der Romantik das trost-lose Leben der Funktionseliten auseinander zu nehmen. E-ELECTRONIC CITY geht der Schnellebigkeit und Unruhe unserer Zeit nach und beschreibt eine Lebensart, für die kein wirklicher Gegenentwurf mehr existiert. In Alexander Schillings Inszenierung an der Badischen Landesbühne werden Live-Kamera und Videoprojektionen in das Geschehen integriert. Vier Darsteller erfinden und verwerfen verbale und visuelle Bilder, geben sich Täuschungen hin und suchen permanent nach neuen (Kunst-) Formen, um sich in einer globalisierten Welt, wo der Einzelne zunehmend verschwindet, Stimmen zu geben.

Inszenierung: Alexander Schilling, Ausstattung: Susanne Pische

Mit: Christiane Nothofer; Christian Birko-Flemming, Matthias Burger, Helge Gutbrod, Nikolaus Szentmiklosi

Fr, 18. April 2008, 19.30 Uhr Bretten, Stadtparkhalle

VVK: Buchhandlung Landmesser, Tel. 07252-2442, Kolibri – Lesen und Schenken, Tel. 07252-973883, Stadtinformation Bretten, Tel. 07252-957620